

ENERGIE
BEWEGT

• INHALT

ENERGIE BEWEGT die Wirtschaft der Region wie auch die Gemüter und Köpfe unserer Kunden. Als Energieversorger und Dienstleister sorgen wir mit Weitsicht dafür, dass diese Energie rund ums Jahr zu fairen Preisen zur Verfügung steht und zuverlässig zu unseren Kunden gelangt. Wir sind da, für private Haushalte wie für Unternehmen: mit Produkten und Services, die von der Versorgung mit Strom, Wasser und Gas bis hin zur Energieberatung und dem Betrieb von Ladestationen für Elektrofahrzeuge reichen. So unterstützen wir die

nachhaltige Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit im Leinebergland.

Durch den Einsatz von erneuerbaren Energien wie Solar- und Windkraft sowie der Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen tragen wir dazu bei, Umweltbelastungen zu reduzieren und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Gleichzeitig schaffen wir neue Arbeitsplätze und generieren proaktiv qualifizierte Fachkräfte für die Energiebranche.

04

• VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Versorgung sichern angesichts explodierender Energiepreise, Impulse setzen für eine grünere Energieversorgung: Diese Themen standen im Fokus einer Roadshow durch den Landkreis Hildesheim.

08

• (JUNGE) MENSCHEN BEI ÜWL

Beim ÜWL-Zukunftstag erleben schon Schüler*innen, wie spannend die Energiebranche ist. Qualifizierte Fachleute für morgen: Nach Schulabschluss bieten wir jungen Menschen attraktive Ausbildungsplätze.

06

• ENERGIE & DEKARBONISIERUNG

Aktuelle Fragen zur Dekarbonisierung beschäftigen unsere Kunden wie auch unser Unternehmen. Das erklärte Ziel: eine sichere Versorgung mit zukunftsfähigen Energieformen bezahlbar halten.



10

• STARKE LEISTUNG IN ZAHLEN

10	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	29	Gewinn- und Verlustrechnung
16	Strom-, Gas- und Wasserversorgung	30	Entwicklung des Anlagevermögens
17	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	32	Anhang
20	Investitionen	40	Beteiligungen
22	Mitarbeiter	41	Organe der Gesellschaft
24	Prognosebericht	42	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
26	Chancen- und Risikoberichterstattung	43	Bericht des Aufsichtsrats
28	Bilanz		

Das generische Maskulinum steht in den Texten dieses Jahresberichtes selbstverständlich für alle Geschlechter. Wir haben diese Form der Ansprache gewählt, um Diversität mit Lesefreundlichkeit zu verbinden.

IMMER EFFIZIENTER.
IMMER GRÜNER.
**ENERGIE
VON ÜWL.**

”

Die Dekarbonisierung vorantreiben?

Ja, das ist möglich. Und mehr noch, die Versorgung der ÜWL-Kunden mit Energie bleibt sicher.“

AUFWÜHLENDE ZEITEN // Der schockierende Krieg in der Ukraine hat scheinbar Selbstverständliches in Frage gestellt. So wurde die Versorgungssicherheit mit Strom und Gas in der Vergangenheit immer als gegeben hingenommen – von Verbrauchern ebenso wie von Energieversorgern. Angesichts der drohenden Mangellage aber interessieren sich nicht mehr nur Fachleute für die Füllstände der Gasspeicher.

Zeitweise explodierende Preise an den Energiemärkten sorgten in 2022 für immense Sorgenfalten, bei Privatpersonen genauso wie bei Kommunen und Unternehmern. Besonders letztere standen im Blickfeld einer Roadshow durch einige Kommunen des Landkreises Hildesheim. Hier konnten wir in unseren Vorträgen zu den aktuellen Entwicklungen wichtige Informationen teilen, Denkanstöße liefern und Impulse für eine grünere Energieversorgung der Zukunft setzen.

Großen Wert legen wir darauf, die Menschen in unserer Region bei Energiesparmaßnahmen zu unterstützen. Denn nicht nur der Einsatz erneuerbarer Energien, auch ein bewusster Umgang mit Energie hilft maßgeblich, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

OFFENE TÜREN // Berufe in der Energiebranche haben Potenzial. Trotz positiver Zukunftsperspektiven ist der Fachkräftemangel – eines der Schlagworte unserer Zeit – auch für uns ein Problem, dem wir begegnen. Wir „geben Gas“, um Fachkräfte für morgen zu gewinnen: Denn die geburtenstarken Jahrgänge beginnen das Rentenalter zu erreichen. Um diese qualifizierten und wertvollen Mitarbeiter adäquat zu ersetzen, müssen wir strategisch planen, bereits Jahre im Voraus. Ein Beispiel aus der Praxis: Die technische Aus- und Weiterbildung bis hin zur Einsatzbereitschaft für die Bereitschaftsdienste kann gut und gerne fünf Jahre und mehr umfassen.



Vor allem wollen wir junge Menschen für eine Ausbildung bei ÜWL begeistern. Damit fangen wir so früh wie möglich an – beispielsweise mit Aktivitäten am Zukunftstag. 2022 öffneten sich die Türen bei ÜWL wieder für Schülerinnen und Schüler, denen wir allererste Einblicke in unsere Arbeitswelt ermöglichen.

Das vergangene Jahr war für die Energiewirtschaft extrem fordernd. Daher gilt insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer enormen Einsatzbereitschaft die Zukunft der ÜWL gestalten, unser Dank.

// Markus Königshofen

// Frederik Wille

ZEITENWENDE LOW CARB. NO CARB!

ENERGIE IMMER EFFIZIENTER EINSETZEN UND GLEICHZEITIG ALTERNATIVEN ZU FOSSILEN ENERGIETRÄGERN FORCIEREN: DAS SIND ZWEI UNSERER ZENTRALEN ZIELE. DAS DRITTE, NICHT WENIGER WICHTIG: SICHERE VERSORGUNG MIT UMWELTVERTRÄGLICHER ENERGIE SOLL TROTZ EXTREM TURBULENTER MÄRKTE BEZAHLBAR BLEIBEN. FÜR UNTERNEHMEN WIE FÜR PRIVATE KUNDEN.

Die Dekarbonisierung war eines der großen Themen der diversen Roadshows in unserem Netzgebiet. Initiiert wurden die innovativen Veranstaltungen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hildesheim (Hi-Reg) gemeinsam mit ÜWL, EVI, regionalen Banken und Zukunftsförderern der Stadt Hildesheim (Hi-Zukunft). ÜWL-Geschäftsführer Frederik Wille sprach über den Energiemarkt aus Sicht des regionalen Energieversorgers, steigende Preise – und Wege aus der Krise. Unterstützung für Unternehmen kommt von der neu gegründeten „Allianz für zukunftsichere Energie“: Die Energieversorger ÜWL und EVI, die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine (HGP), die Volksbanken im Landkreis Hildesheim sowie die Hi-Reg und die Hi-Zukunft ziehen an einem Strang für effektive Strategien. Eine davon: Im Rahmen von Energie-Audits helfen zertifizierte Berater den Firmen im Leinebergland, Energiekosten zu minimieren.

Auch der Industrieverein Alfeld informierte sich bei uns über Energiemärkte und Wege zur Klimaneutralität. ÜWL geht solche Wege bereits. Ein Beispiel ist unser modernes Passivhaus-Gebäude. „Im Sommer ist es hier bis zu fünf Grad kühler als draußen, und das ganz ohne Klimaanlage“, erläuterte ÜWL-Geschäftsführer Markus Königshofen.



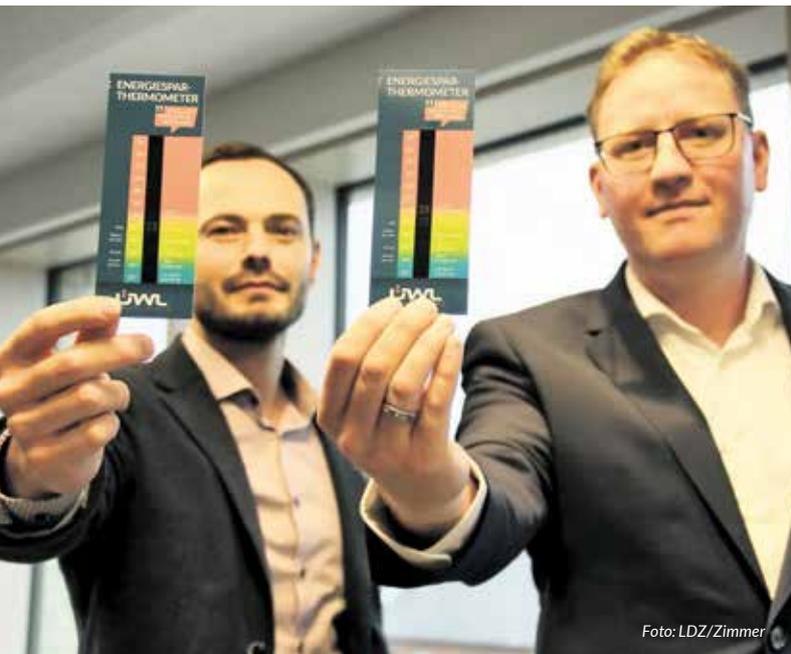


Foto: LDZ/Zimmer

// Wilhelm Dockter (l) und Frederik Wille (r): „Ein cleverer kleiner Helfer beim energieeffizienten Heizen ist das ÜWL-Energiesparthermometer.“

”

„Was uns freut:
Im Verlauf des Jahres 2022
konnten wir die
Strompreise stabil halten –
nicht alle Mitbewerber haben
das geschafft!“

Frederik Wille

● DAS LEINEBERGLAND SPART STROM

Effizient heizen – Energie intelligent nutzen. Logisch heißt es jetzt nicht nur für Unternehmen, sondern gerade auch in privaten Haushalten: Energie sparen, Portemonnaie und Klima schonen. Im Internet finden sich dazu Ideen rund um Wohnen, Wasser, Licht, Wärme und Mobilität unter www.uewl.wir-sparen-mit.de/.

STROM FÜR (FAST) ALLE(S) // ÜWL ist Grundversorger für Strom in Alfeld und Elze, in der Samtgemeinde Leinebergland, in den Gemeinden Sibbesse, Lamspringe und Freden sowie im Bad Salzdetfurther Ortsteil Breinum. Insgesamt leben hier ca. 62.000 Menschen – einen Großteil von ihnen beliefern wir zuverlässig und sicher mit Strom.

Gleichzeitig tragen wir mit erneuerbaren Energien zu einer deutlichen Reduzierung von Treibhausgasen und Luftschadstoffen bei – und erarbeiten Strategien,

die insgesamt den Energieverbrauch senken. Das ist attraktiv für die Umwelt und für unsere Kunden.

Weniger schön, dennoch unumgänglich: In 2023 steht ihnen eine deutliche Erhöhung der Strompreise ins Haus. An den Beschaffungsmärkten stiegen die Strompreise im Jahr 2022 für 2023 über Monate exponentiell, Gründe dafür lagen in den komplexen weltweiten Entwicklungen. Allen voran trieb der Krieg in der Ukraine die Strompreise in die Höhe.

Eine gute Nachricht gibt es immerhin in diesem Zusammenhang. Dank unserer langfristigen Einkaufspolitik müssen unsere Kunden die Preisspitzen an den Energiemärkten nicht in vollem Umfang tragen. Zudem greift im Falle der Grundversorgung zusätzlich der staatliche Strompreisdeckel.

OHNE SIE IST ALLES NICHTS: QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE

OHNE FACHKRÄFTE GEHT BEI ÜWL NICHTS. GERADE ANGESICHTS DER ZUNEHMENDEN BEDEUTUNG DER VERSORGUNGSSICHERHEIT, STEIGENDER NACHFRAGE NACH GRÜNER ENERGIE UND DES AUSBAUS DER ERNEUERBAREN ENERGIEN IST ES VON ENTSCHEIDENDER BEDEUTUNG, QUALIFIZIERTE MITARBEITENDE INS BOOT ZU HOLEN. DAMIT STARTEN WIR DORT, WO ES AM MEISTEN SINN ERGIBT, NÄMLICH GANZ AM ANFANG.

SCHÜLER SCHNUPPERN REIN // Am 28. April 2022 hieß es auch bei ÜWL: Heute ist Zukunftstag. Sieben Schüler*innen konnten in den betrieblichen Alltag eines Energieversorgers hineinschnuppern, Erfahrungen und Eindrücke sammeln – und ganz nebenbei ziemlich viel Spaß haben.

RECRUITING, ABER RICHTIG // Wir wollen ÜWL als ein Unternehmen zeigen, das anspruchsvolle Aufgaben in attraktiven Arbeitsfeldern bietet. Ganz konkret funktioniert dies beispielsweise über die Nutzung eines Hubsteigers, mit dem auch interessierte Neueinsteiger einmal „in die Luft gehen“ können. Der Besuch an einem Windrad in unserem Netzgebiet – an dem ÜWL beteiligt ist – zeigt anschaulich den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Natürlich fördern wir auch über die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, vielseitige Praktika und Ausbildungen potenzielle Mitarbeitende frühzeitig und können sie idealerweise langfristig für unser Unternehmen begeistern.

Die Ausbildung bei ÜWL dient nicht zuletzt der Generierung von qualifizierten Fachkräften. Mit ihrer Ausbildung bei uns legen junge Menschen einen wichtigen Grundstein für ihre eigene Zukunft – und gleichzeitig für eine moderne und sichere Energieversorgung. Denn auf kompetente Mitarbeitende kann kein Energieversorger verzichten, heute nicht und morgen erst recht nicht.

”

„Sieht das in echt so aus wie auf dem Modell? Spannend, da will ich später auch mitarbeiten!“

Lennox Stoffregen, 12 Jahre



Mit Spaß und Energie erlebten diese Sieben „ihren“ ÜWL-Zukunftstag, flankiert von den Kollegen von morgen.

Dafür bieten wir unseren Azubis auch eine ganze Menge, zuallererst natürlich eine Ausbildung, die auf dem neuesten Stand ist, ein prima Klima im Betrieb, Top-Kolleginnen und -Kollegen, moderne Arbeitsplätze, die gut für die Menschen sind, sowie umfassende Vorbereitung auf anstehende Prüfungen. Dabei dürfen sie sich über flexible Arbeitszeiten freuen, erhalten Einblicke in unsere diversen Fachabteilungen und selbstverständlich eine tarifgerechte Ausbildungsvergütung.

Ausführliche Erklärung, kurzer Sinn: Willkommen bei ÜWL! Zum 1. August 2022 begann für zwei angehende Industriekaufleute ihre Laufbahn in unserem Unternehmen. Zusammen mit derzeit sechs weiteren Auszubildenden starten sie in eine berufliche Zukunft voller Energie.



● LAGEBERICHT 2022

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT // Die Überlandwerk Leinetal GmbH mit Sitz in Gronau (Leine) – im Folgenden „ÜWL“ genannt – ist ein regionaler Netzbetreiber und Infrastrukturdienstleister im Leinebergland und sorgt für die sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom und Wasser sowie die Belieferung ihrer Kunden mit Strom, Gas und Wasser.

ÜWL betreibt ein regionales Strom- und Wassernetz im Landkreis Hildesheim, an das rund 39.000 Kunden im Strom und rund 13.000 Kunden im Wasser angeschlossen sind. Darüber hinaus beliefert ÜWL ca. 30.000 Kunden mit Strom und hat im Geschäftsjahr 2015 begonnen, Kunden mit Gas zu beliefern. Die Zahl der Gas-Kunden belief sich zum Jahresende auf rund 1.300 Kunden.

Die Gesellschaft nutzt ihr Know-how, um Dienstleistungen in der Betriebsführung und im Netzmanagement anzubieten. Sie hat u.a. die Betriebs- und Geschäftsführung des Wasserwerks der Gemeinde Freden sowie die technische Betriebsführung des Wasserwerks Lamspringe und für die Wasserversorgung in der Gemeinde Harsum übernommen. Für eine Reihe von Gemeinden im Leinebergland übernimmt ÜWL die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren. Weitere Dienstleistungen der ÜWL sind u.a. Wartungs- und Erneuerungsarbeiten für Straßenbeleuchtungen sowie der Stations- und Leitungsbau. Weiterhin ist ÜWL grundzuständiger Messstellenbetreiber im eigenen Stromnetzbetrieb.

In der Tätigkeit als Elektrizitätsnetzbetreiber sowie als grundzuständiger Messstellenbetreiber unterliegt das Unternehmen den entsprechenden rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowie des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) und der nachfolgend erlassenen einschlägigen Verordnung zur Regelung der Aufgaben von Verteilnetzbetreibern. Rechnungslegung und Buchführung erfolgen gemäß den Vorgaben des § 6b EnWG und § 3 (4) MSbG. Die Überwachung der regelungskonfor-

men Tätigkeit oblag im Geschäftsjahr 2022 der Landesregulierungsbehörde. Aufgrund der Anzahl der an das Netz des Unternehmens angeschlossenen Kunden fällt das Unternehmen hinsichtlich der Entflechtungsvorgaben unter die Deminimis-Regelung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden.

TECHNOLOGIE UND INNOVATION // Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung nutzt ÜWL die Kompetenzen, den lokalen Bezug und seine Beteiligungen, um die Energiewende erfolgreich, modern und kundenfreundlich zu gestalten. Zusätzlich wird in Kooperation mit verschiedenen Dienstleistern den Kunden angeboten, Wallboxen für E-Mobile zu erwerben. Ebenso wird über einen Kooperationspartner die Umsetzung von Photovoltaikprojekten auf Dächern sowie die dazugehörige Installation von Speichern angeboten.

ÜWL treibt weiter aktiv, selbst oder mit Partnern, die Zukunftsorientierung der Netze (Redispatch im Verteilnetz, Engpassmanagement) sowie die Digitalisierung voran. So werden künftig ausschließlich intelligente nachauslesbare Wasserzähler installiert. Zudem ist eine Erneuerung des Leckortungssystems zur Verringerung der Wassernetzverluste beschlossen.

UMWELT // Für ÜWL als regionaler Energie- und Wasserversorger sowie Netzbetreiber ist der Klimaschutz wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. ÜWL unterstützt die Ziele der Energiewende durch einen nachhaltigen und zukunftsweisenden Ausbau des Energienetzes, durch den Vertrieb von 100% zertifiziertem Öko-Strom für alle Kunden außerhalb des Großkundensegments und durch diverse Beteiligungen an regenerativen Stromerzeugungsanlagen. Die Beteiligung an weiteren regenerativen Stromerzeugungsprojekten wird nachhaltig verfolgt.

Der Anteil regenerativer Energien im Netz der ÜWL lag 2022 bei ca. 33% (Vorjahr 34%).

ÜWL fördert und beteiligt sich an regionalen EEG- und Umweltprojekten, u. a. auch durch die Mitarbeit in der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine.

Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass die Netze von ÜWL bereits heute gut auf den beginnenden Markthochlauf der Elektromobilität vorbereitet sind. Am Unternehmenssitz wurden weitere betriebsinterne E-Ladesäulen errichtet.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN //

Das Weltwirtschaftswachstum entwickelte sich vor dem Hintergrund der angespannten Lage im vergangenen Jahr nur langsam. Das Bruttoinlandsprodukt ist gemäß OECD mit 3,1% nur etwa halb so stark gewachsen wie im Jahr 2021.

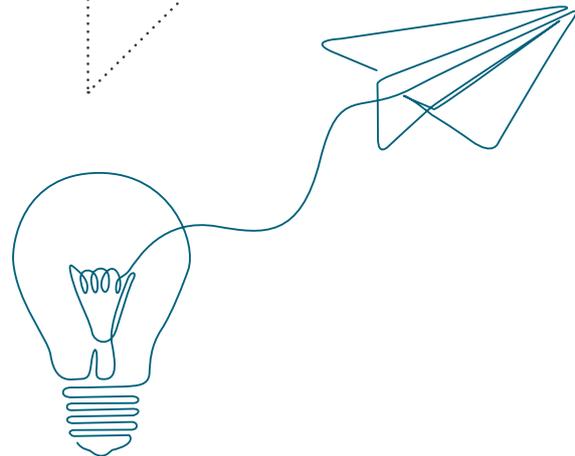
Mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine veränderten sich die zunächst positiven wirtschaftlichen Vorzeichen für die gesamte EU schlagartig. Wegen der über das Jahr hinweg anhaltend hohen Inflation im gesamten Euroraum hat die Europäische Zentralbank (EZB) im Sommer 2022 eine Kehrtwende in ihrer Geldpolitik vollzogen: Nachdem sie im Juli erstmals seit 16 Jahren den Leitzins um 0,5 Prozentpunkte an hob und im September den nächsten Zinsschritt um 0,75 Punkte folgen ließ – was die stärkste Anhebung seit Einführung der Gemeinschaftswährung war – folgten Ende Oktober und Mitte Dezember weitere Anstiege um 0,75 und 0,5 Punkte. Ziel der EZB mit der Zinserhöhung ist, Kredite zu verteuern, die Nachfrage zu dämpfen und so hohen Teuerungsraten entgegenzuwirken, um die Inflation mittelfristig wieder auf ihren Zielwert von 2,0% zu führen.

Wichtige Einflussfaktoren für die Wirtschaft im Euroraum waren und sind zudem die Russland-Sanktionen



So geht Innovation:

Wir nutzen neueste Technologien, um die Digitalisierung voranzutreiben und die Energiewende kundenfreundlich zu gestalten.



der internationalen Gemeinschaft. Als Folge der hohen Energieabhängigkeit Europas von Russland haben diese die Rohstoffpreise stark steigen lassen. Daraus folgte eine allgemeine Verunsicherung der Märkte, die auch die Konjunktur beeinträchtigte und gemeinsam mit den historisch hohen Inflationsraten in der EU und in den USA die konjunkturellen Aussichten merklich verschlechtert hat. Über allem spannte sich zusätzlich der Bogen einer drohenden europäischen Energiekrise, deren Wirkung nicht nur in Deutschland, sondern auch in den anderen Mitgliedstaaten spürbar war und die Konjunktur in Europa insgesamt deutlich verschlechterte. Verschärft wurde die angespannte Energieversorgungssituation durch den russischen Gas-Lieferstopp über die Pipeline Nordstream 1 Ende August und die mutmaßlichen Anschläge auf beide Nordstream-Pipelines Ende September.

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die Wachstumshoffnungen zunichte gemacht. Als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine sprach Bundeskanzler Olaf Scholz vor den Mitgliedern des Deutschen Bundestages unmittelbar nach dem russischen Angriff von einer Zeitenwende. Die in diesem Zuge ebenfalls angekündigte Neuorientierung kennzeichnete seither die politischen Entscheidungen und die Gesetzgebung, insbesondere im Energiesektor. Die Bundesregierung hat seit Beginn des Krieges in der

Ukraine und dem damit verbundenen beschleunigten Anstieg der Energiepreise zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht, um das Funktionieren des Gasmarktes sicherzustellen, Versorgungssicherheit zu gewährleisten sowie Industrie und Bürger zu entlasten – und so auch zu einer Eindämmung der extrem hohen Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung beizutragen.

Im März rief Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck die Frühwarnstufe und Ende Juni die Alarmstufe des Notfallplans Gas aus. Um die Preise für Strom und Gas zu stabilisieren und dann sinken zu lassen, beschloss der Bundestag im Oktober zusätzlich einen Abwehrschirm in Höhe von 200 Mrd. EUR.

Die Versorgungssicherheit in Deutschland ist laut der Bundesnetzagentur weiter gewährleistet, auch weil die Gasspeicher durch umfangreiche Käufe schneller als erwartet wieder vollständig gefüllt sind. Die Lage bleibt jedoch aufgrund der weiterhin angespannten Situation am Gasmarkt unter strenger Beobachtung.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt für das Geschäftsjahr 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um 1,8% angestiegen.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9% gegenüber 2021 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, lag die Jahresteuersatzrate damit deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren. So hatte sie im Jahr 2021 noch bei +3,1% gelegen.

Eine weiterhin wichtige Einflussgröße für die deutsche Wirtschaft blieb auch im Berichtsjahr die Corona-Pandemie. Auch wenn das deutsche Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal 2022 erstmals wieder oberhalb des Vorkrisenniveaus lag (+0,2% im Vergleich zum 4. Quartal 2019), beeinträchtigte die Pandemie wie in den beiden Vorjahren das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Insbesondere die Lieferketten waren weltweit weiterhin stark gestört und verzögerten so eine schnellere wirtschaftliche Erholung. Obwohl einzelne Unternehmen bereits von Verbesserungen in der Lieferkette berichten, werden die Probleme vermutlich noch weit in das Jahr 2023 reichen.

ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // EUROPA

Die Serie von Hitzewellen quer durch Europa zusammen mit ungewöhnlich trockenen Bedingungen hat nicht nur Mensch und Natur, sondern auch die europäische Wirtschaft und Energieversorger im vergangenen Jahr vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Das Jahr 2022 war in Europa bis Ende Oktober das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen vor rund 140 Jahren.

Aufgrund von Wartungs- und Reparaturarbeiten, aber auch bedingt durch Hitze, Trockenheit und – infolgedessen – einen Kühlwassermangel aus Flüssen waren in Frankreich zeitweise weniger als die Hälfte der 56 französischen Atomreaktoren mit voller Leistung am Netz. Dadurch sank der Anteil der Atomenergie am französischen Strommix deutlich unter das Normalniveau von 70%, was wiederum eine zusätzliche preistreibende Wirkung auf den europäischen Großhandelsmärkten hatte.

Vor dem Hintergrund der durch den russischen Angriffskrieg verursachten Energiekrise und immer deutlicher zutage tretenden Folgen des Klimawandels für Menschen, Umwelt, Wirtschaft und Energieversorgung haben die EU und die Bundesregierung Maßnahmen verschärft bzw. wollen diese auf den Weg bringen, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu beschleunigen und die Dekarbonisierung der Wirtschaft voranzutreiben.

ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // DEUTSCHLAND

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hat der Bundestag das sogenannte Osterpaket zum beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien verabschiedet. Insbesondere das EnWG, EEG und WindSeeG haben umfangreiche Änderungen erfahren. Insgesamt wurden 19 Einzelgesetze geändert. Es handelt sich damit um eine der größten energiepolitischen Gesetzesnovellen der vergangenen Jahrzehnte.

Der Gesetzgeber hat die Ziele für den Anteil Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch von bislang 50% auf 80% erhöht. Dabei rückt der Ausbau der Solarenergie in den Fokus. Bis 2030 soll die installierte Photovoltaik-Leistung von 100 GW auf über 215 GW mehr als verdoppelt werden.

Um das zu erreichen, wird der Ausbau Erneuerbarer Energien als von „überragendem öffentlichen Interesse“ verankert. Damit erhält die Erneuerbare Energieerzeugung Vorrang in Abwägungsprozessen, zum Beispiel gegenüber den Belangen von Bau- und Straßenrecht, Wasserschutzgebieten aber auch Forst-, Immissionsschutz- und Naturschutzrecht. Mit diesem Schritt, so die Hoffnung des Gesetzgebers, werden sich die Bremsen im Bereich Planung und Genehmigung lösen lassen.

So gelten beispielsweise nun im novellierten Bundesnaturschutzgesetz für die artenschutzrechtliche Prüfung bundeseinheitliche Standards. Das neue Bundesnaturschutzgesetz erlaubt nun explizit, dass auch Landschaftsschutzgebiete in die Suche nach Flächen für den Windenergieausbau einbezogen werden können. Der Finanzierungsbedarf für die Erneuerbaren Energien wird künftig aus dem Sondervermögen des Bundes „Energie- und Klimafonds“ ausgeglichen. Verbraucher und Unternehmen werden durch den Wegfall der EEG-Umlage entlastet. Um das neue Ausbauziel für Wind- und Solarenergie 2030 zu erreichen, werden die Ausschreibungsmengen für die Zeit bis 2028/29 erhöht.

Parallel dazu hat der Gesetzgeber das Wind-an-Land-Gesetz beschlossen, um den Ausbau der Windenergie

an Land zu beschleunigen. Demnach müssen die Bundesländer bis 2032 2% der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen. Bis 2027 sollen 1,4% der Flächen für Windenergie bereitstehen. Repowering-Maßnahmen alter Windanlagen am selben Standort sind vorzuziehen.

Ein weiterer Baustein zur Beschleunigung der Energiewende ist die Novellierung des Messstellenbetriebesgesetzes. Damit möchte die Bundesregierung unter Federführung von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck den Rollout von Smart Metern beschleunigen. Mit einer Gesetzesinitiative, die im Dezember 2022 vom Kabinett beschlossen wurde, will Robert Habeck einen Neustart des Smart Meter-Rollouts und die Ziele des deutschen Smart Meter-Plans erreichen. Der Plan sieht derzeit vor, dass bis 2032 jeder Zähler intelligent oder zumindest mit einer digitalen Schnittstelle versehen sein muss. Insgesamt läuft der Smart Meter Rollout in Deutschland aufgrund von technischen und regulatorischen Hürden immer noch schleppend.

ÜWL hat von der BNetzA nach der Anzeige in 2017 die Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB) erhalten. Damit führt ÜWL den Rollout für die modernen Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach den gesetzlichen Vorgaben durch. Dabei werden die Vorgaben nach § 3 (4) MsbG

STEUERN UND UMLAGEN IM STROMSEGMENT // Jahr 2022 im Vergleich mit 2021 und 2023

	2023	2022	2021
Steuern und Umlagen			
Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
EEG-Umlage	0,000 ct/kWh	3,723 ct/kWh	6,500 ct/kWh
KWKG-Umlage	0,357 ct/kWh	0,378 ct/kWh	0,254 ct/kWh
§ 19 StromNEV-Umlage	LV A: 0,417 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh	LV A: 0,437 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh	LV A: 0,432 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh
Offshore-Haftungsumlage	0,519 ct/kWh	0,419 ct/kWh	0,395 ct/kWh
Abschaltbare Lasten	0,000 ct/kWh	0,003 ct/kWh	0,009 ct/kWh

zur Gewährleistung von Transparenz sowie diskriminierungsfreier Ausgestaltung und Abwicklung des Messstellenbetriebes berücksichtigt. Aufgrund von Lieferverzögerungen des beauftragten Dienstleisters konnten bisher keine intelligenten Messsysteme installiert werden.

Das Jahr 2022 ist das vierte Jahr der dritten Regulierungsperiode. ÜWL befindet sich seit Beginn der dritten Regulierungsperiode im regulären Verfahren. Die für die Regulierung des Elektrizitätsverteilnetzes von ÜWL zuständige Behörde ist die Regulierungskammer Niedersachsen.

WASSERWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // Die Anforderungen an einen modernen und nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser nehmen stetig zu.

Die Wasserwirtschaft wird zunehmend von Veränderungen gesellschaftlicher Prioritäten beeinflusst. Energieverbrauch und -effizienz sowie der Schutz von Ressourcen haben an Bedeutung zugenommen. Dazu gehört der sorgsame Umgang mit Trinkwasservorkommen bei wirtschaftlicher Effizienz. Die sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels führen zu einer Neubewertung der regionalen und überregionalen Wasserversorgung. Der Grundsatz der ortsnahen Wasserversorgung unter Nutzung regionaler Wasservorkommen muss gegenüber einer zukünftigen Gesamtbewertung neu diskutiert werden. Zukunftsrahmenbedingungen müssen definiert und die Infrastruktur darauf angepasst werden.

Die spezifischen regionalen und lokalen Rahmenbedingungen bestimmen die Versorgungsbedingungen vor Ort. Demografischer Wandel und der damit zusammenhängende sinkende Wassergebrauch stellen wichtige Einflussfaktoren der Wasserversorgung dar. Auch bei sinkendem Wassergebrauch müssen Spitzenbedarfe durch entsprechende Kapazitäten abgedeckt sein und erfordern eine hierauf ausgelegte Infrastruktur und moderne Preismodelle.

ÜWL stellt sich den Herausforderungen mit umfangreichem technischem und wirtschaftlichem Knowhow und durch die Erarbeitung von an die jeweiligen Gege-

benheiten vor Ort angepassten Lösungen. Die hochwertigen technischen Standards und das Einhalten der strengen gesetzlichen Vorgaben führen zu der hohen Qualität und der langfristig angelegten Versorgungssicherheit im Versorgungsgebiet von ÜWL.

GESCHÄFTSVERLAUF // Die Versorgung der Kunden mit Strom und Wasser im Versorgungsgebiet sowie die Erbringung der weiteren Dienstleistungen konnte ÜWL im Berichtsjahr ohne nennenswerte Beeinträchtigungen jederzeit voll erfüllen.

Das Geschäftsjahr verlief besser als geplant. Dabei ergaben sich wesentliche Änderungen in der Umsatzerwartung sowie Kostenminderungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die zusammen zu einem Ergebnis vor Steuern von 3,6 Mio. EUR führten, das somit über dem Plan von 3,0 Mio. EUR liegt.

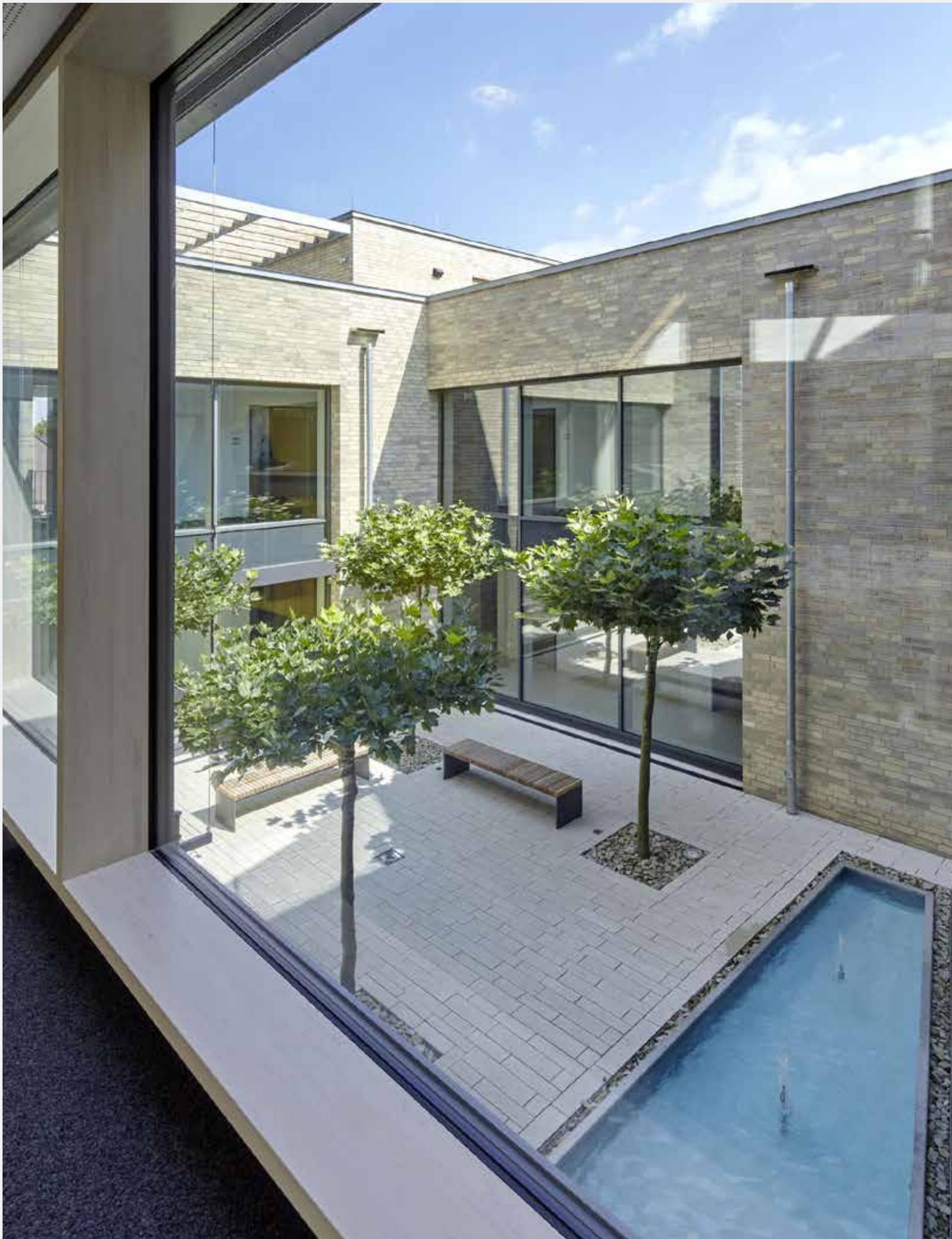
Der Absatz im Stromvertriebsgeschäft betrug 99,7 Mio. kWh (Vorjahr 113,3 Mio. kWh). Durch das ÜWL-Netz flossen insgesamt 482,3 Mio. kWh (Vorjahr 497,0 Mio. kWh). Davon wurden aus Erneuerbaren Energieträgern 156,9 Mio. kWh (Vorjahr 168,4 Mio. kWh) in das ÜWL-Netz aufgenommen und an den Verbund weitergeliefert.

Die Änderung der gesetzlichen Umlagen hat ÜWL durch entsprechende Anpassung der Endpreise zum 1. Januar 2022 an ihre Stromkunden weitergegeben. Ebenso wurde der Entfall der EEG-Umlage zum 01.07.2022 entsprechend berücksichtigt.

Im Trinkwassergeschäft wurden im eigenen Gebiet 1,8 Mio. cbm (Vorjahr 1,9 Mio. cbm) an Endkunden abgesetzt.

Der Gasvertrieb entwickelt sich leicht rückläufig. Aufgrund der im Verlauf des Jahres getroffenen Entscheidung, wegen der stark ansteigenden Energiepreise keine Neukunden im Gas mehr aufzunehmen, sank die Kundenanzahl Ende 2022 auf 1.305 Kunden (Vorjahr ca. 1.340 Kunden). Der Gesamtabsatz belief sich u.a. auch durch witterungsbedingte Absatzsteigerungen auf 36,2 Mio. kWh (Vorjahr 41,1 Mio. kWh).

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ÜWL waren auch in 2022 sehr begrenzt.



STROM-, GAS- UND WASSERVERSORGUNG

STROMVERSORGUNG // Als Elektrizitätsvertriebsunternehmen deckte ÜWL im Jahr 2022 den Strombedarf bei der TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, mit 103,5 Mio. kWh.

Im Einzelnen entwickelte sich der Stromverkauf im eigenen Netz wie folgt:

Kundengruppe	Mio. kWh	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil %
Haushalt & Gewerbe	69,7	+0,6	72,1
Wärmestrom	8,3	-12,6	8,6
Sondervertragskunden	18,7	-37,5	19,3
	96,7	-11,0	100,0

Zusätzlich wurden außerhalb des eigenen Netzes 3,0 Mio. kWh (Vorjahr 4,6 Mio. kWh) abgesetzt.

NETZNUTZUNG // Am 14. Dezember 2022 trat um 17:45 Uhr die Jahreshöchstleistung im Netz mit 73,7 MVA auf. Die Jahresbenutzungsdauer belief sich auf 6.545 Stunden.

Die Stromabgabe des Netzes betrug im Berichtsjahr 477,6 Mio. kWh (Vorjahr 497,0 Mio. kWh).

Gemäß dem Verfahren des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden aus Biogas-Verstromungsanlagen 100,2 Mio. kWh, aus zehn Laufwasserkraftwerken und einer Rohrturbine der Harzwasserwerke GmbH 8,4 Mio. kWh sowie aus Wind- und Sonnenenergie-

anlagen 48,3 Mio. kWh in das ÜWL-Netz aufgenommen und an den Verbund oder zur Direktvermarktung durch den Erzeuger weitergeliefert.

GASVERSORGUNG // Die benötigten Gasmengen wurden vertraglich von der E.ON Portfolio Solutions GmbH, Köln, über Standard-Handels- und Spotmarktprodukte bezogen.

WASSERVERSORGUNG // Der gesamte Wasserbedarf von 2,45 Mio. cbm Trinkwasser wurde zu 18,6% aus eigenen Brunnen gefördert und zu 81,4% mittelbar über die Harzwasser-Kommunale-Wasserversorgung GmbH (kurz: HKW), Syke, von der Harzwasserwerke GmbH, bezogen.

Unmittelbar wurden die Samtgemeinde Leinebergland, die Gemeinden Nordstemmen und Sibbesse und der Ortsteil Esbeck der Stadt Elze mit 1,83 Mio. cbm beliefert.

Im Einzelnen entwickelte sich dieser Wasserabsatz wie folgt:

Kundengruppe	Tsd. cbm	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil %
Tarifikunden	1.575	+0,8	86,0
Sonderkunden	257	-12,0	14,0
	1.832	-1,2	100,0
Weiterverteiler	352	-5,9	

Der Wasserabsatz für durch ÜWL betriebsgeführte Wasserversorgungen betrug in 2022 insgesamt rd. 432 Tausend cbm.

• VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE 2022 //

ERTRAGSLAGE	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
	2022	2021	
Umsatzerlöse inkl. aktivierter Eigenleistungen	47,9	47,7	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	0,2	0,6	-0,4
Materialaufwand	-30,6	-32,8	2,2
Personalaufwand	-8,6	-7,3	-1,3
Abschreibungen	-2,7	-2,8	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,5	-1,9	0,4
Finanzergebnis	-1,1	-1,1	0,0
Ergebnis vor Steuern	3,6	2,4	1,2
Steueraufwand	-1,8	-1,2	-0,6
Jahresüberschuss	1,8	1,2	0,6

Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 1,2 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR.

Die um die Stromsteuer bereinigten Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf verminderten sich bei rückläufigen Absatzmengen und trotz gestiegener Netzentgelte (0,9 Mio. EUR) um 1,7 Mio. EUR. Gegen den rückläufigen Gasabsatz stiegen die Umsatzerlöse deutlich um 1,0 Mio. EUR wegen der starken Preissteigerung in 2022. Die Wassererlöse blieben bei einer leicht rückläufigen Abgabe aufgrund der Preiserhöhung aus dem Vorjahr etwa konstant.

Die Erträge aus Nebengeschäften sowie aus der Auflösung von Investitionszuschüssen erhöhten sich um 0,8 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR.

Der Materialaufwand bezieht sich im Wesentlichen auf den Strombezug (einschließlich Netzentgelte), den Wasser- und Gasbezug sowie die damit zusammenhängenden Abgaben.

Der höhere Personalaufwand ist überwiegend mit den um 1,2 Mio. EUR höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (Erhöhung der Prämissen) zu erklären. Die jährlichen Absenkungen der Zinssätze fielen in 2022 nicht mehr so stark wie die Jahre zuvor aus und hatten dadurch eine weniger erhöhende Wirkung auf die Höhe der Rückstellungen.

Die hohe Steuerquote von 49% (Vorjahr 46%) ist insbesondere auf die Hinzurechnungen, die sich aus der im Vergleich zum Handelsrecht unterschiedlichen steuerrechtlichen Bewertung ergeben, zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE 2022 //

AKTIVA	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
	2022	2021	
Immaterielle VG und Sachanlagen	35,7	35,5	0,2
Finanzanlagen	1,9	2,0	-0,1
Vorräte	0,7	0,6	0,1
Forderungen	8,5	8,0	0,5
Flüssige Mittel	8,2	1,3	6,9
Übrige Aktiva	0,1	0,1	0,0
Aktiva	55,1	47,5	7,6

PASSIVA	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
	2022	2021	
Eigenkapital	15,7	15,2	0,5
Zuschüsse	0,0	0,0	0,0
Langfristige Rückstellungen	20,3	18,4	1,9
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2,3	2,5	-0,2
Kurzfristige Rückstellungen	4,9	2,6	2,3
Verbindlichkeiten	11,9	8,8	3,1
Passiva	55,1	47,5	7,6

Sowohl das Bilanzvolumen als auch die Bilanzstruktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität vorrangig vom Umfang der Sachanlagen und von den zur Finanzierung notwendigen Mitteln bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31.12.2022 um 7,6 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen wurde mit Ausnahme des Neubaus, welcher ursprünglich mit 3,8 Mio. EUR (aktueller

Stand 2,3 Mio. EUR) fremdfinanziert wurde, vollständig durch Eigenmittel und andere langfristig verfügbare Mittel finanziert. Die Eigenmittelquote verminderte sich unter Einbeziehung des Jahresüberschusses auf 28,5%.

Branchenspezifisch nimmt das Anlagevermögen mit 68,0% (im Vorjahr 79,0%) einen hohen Teil der Bilanzsumme ein.

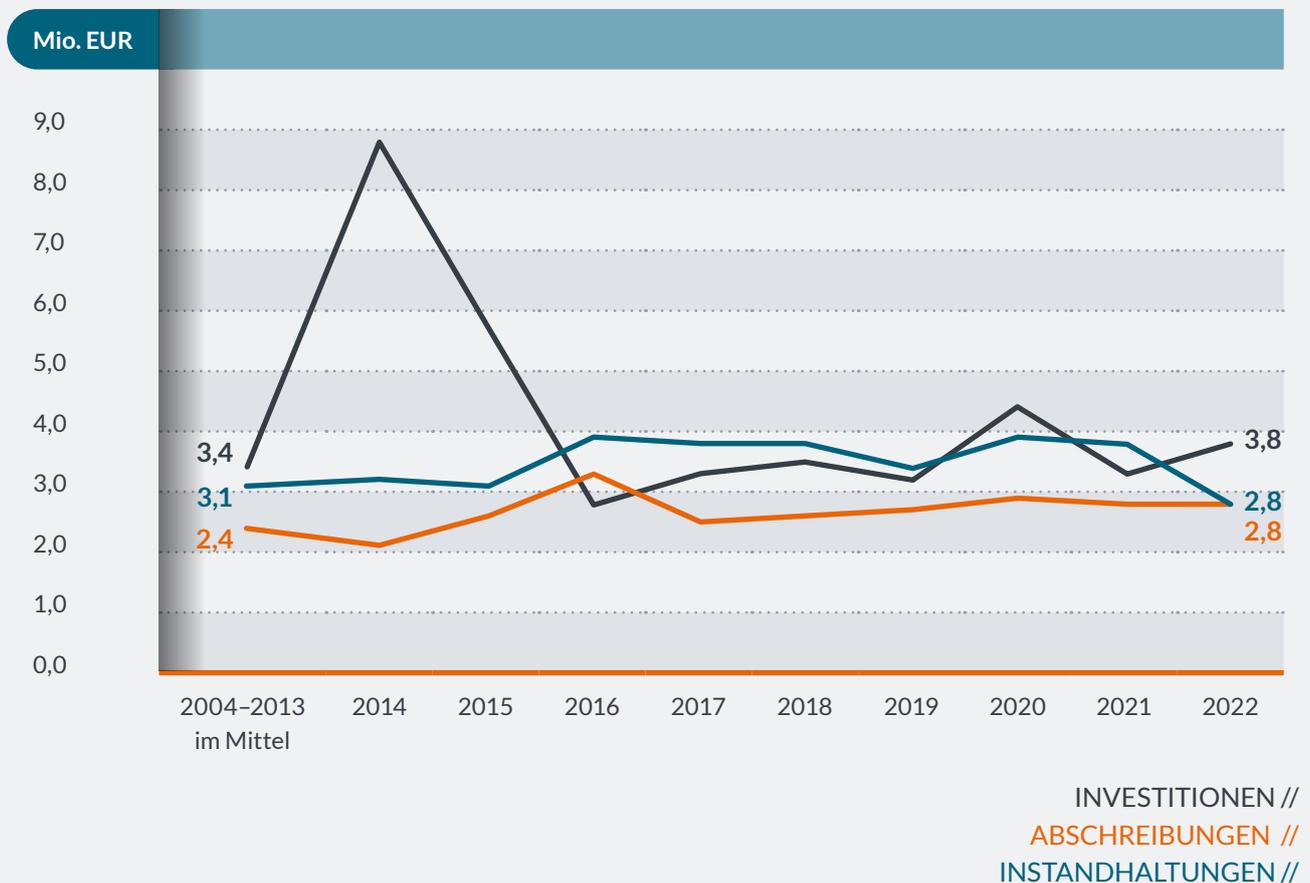
FINANZLAGE 2022 //

Die Finanzpolitik der ÜWL hat die langfristige Unternehmensfinanzierung zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit zum Ziel. Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf wurden ÜWL Kreditlinien in Höhe von 2,5 Mio. EUR zum variablen Abruf genehmigt, die zum Anfang des Geschäftsjahres 2022 fast vollständig beansprucht werden mussten.

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres und darüber hinaus jederzeit gewährleistet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in die Strom- und Wasserversorgungsanlagen sowie die sonstigen Anlagen insgesamt 2,9 Mio. EUR investiert. Damit liegen die Investitionen nach Abzug der von den Zugängen abgesetzten Zuschüsse von 0,8 Mio. EUR über den Abschreibungen und tragen zur Erhöhung des Anlagevermögens bei. Der Finanzmittelbedarf wurde vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt.

ENTWICKLUNG DER INVESTITIONEN, ABSCHREIBUNGEN UND INSTANDHALTUNGSMASSNAHMEN //



● INVESTITIONEN

INVESTITIONEN // Strom

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) brutto in das Stromverteilnetz investiert. Schwerpunkte der Investitionen 2022 waren Umstellungen des Freileitungsnetzes auf Erdleitungen, der Ersatz von Turmstationen durch moderne Ortsnetzstationen, die Erschließung verschiedener Neubaugebiete sowie der weitere Ausbau und die Ertüchtigung des 20-kV- und 1-kV-Kabelnetzes einschließlich der Netzanschlüsse.

Die übrigen Investitionen verteilen sich auf die Neu-einrichtung der Netzleitstelle in Gronau (Leine), Fernwirk- und Steuerungsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge, Konzessionen und Nutzungsrechte sowie Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.

INVESTITIONEN // Wasser

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden – vor Abzug von Zuschüssen – 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR) investiert. Schwerpunkte waren wiederum die Neuverlegung und Erneuerung von Transportleitungen und Ortsnetzleitungen einschließlich der Netzanschlüsse und die Erschließung verschiedener Neubaugebiete sowie der Einbau weiterer intelligenter Wasserzähler.

LEISTUNGSINDIKATOREN // Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft verwendet die Gesellschaft das Ergebnis vor Steuern, welches auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung ermittelt wird. Diese Ergebnisgröße ist als Indikation des zahlungswirksamen Ergebnisbeitrags der zentrale finanzielle Leistungsindikator des Unternehmens. Dieses Ergebnis beträgt für 2022 3,6 Mio. EUR und überschreitet das im Wirtschaftsplan prognostizierte Ergebnis um rd. 0,6 Mio. EUR. Im Weiteren wird auf die vorstehenden Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwiesen.

Als nicht-finanzieller Leistungsindikator ist die Versorgungsqualität zu nennen. Insgesamt war in ÜWL-Netzen im Jahr 2022 eine gegenüber dem Vorjahr unverändert hohe Versorgungsqualität zu verzeichnen. Diese wird auch für 2023 erwartet.

”

Investitionen

in hochmoderne Netze garantieren eine sichere Versorgung mit Strom und Wasser. 2022 war uns das insgesamt 3,7 Mio. Euro wert.





● MITARBEITER

LÖHNE, GEHÄLTER UND SOZIALABGABEN // Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 101 (im Vorjahr 103) Mitarbeiter. Grundlage für die Vergütung der Mitarbeiter ist der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V).

ÜWL übernimmt als regionales Unternehmen im Landkreis Hildesheim auch im Rahmen der Ausbildung soziale Verantwortung. In drei Ausbildungsjahrgängen werden zum Jahresende 8 Auszubildende beschäftigt. Bezogen auf die Gesamtbelegschaft ergibt sich damit eine Ausbildungsquote von 7,9%.

Der aktuelle Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 und umfasste eine Erhöhung zum 1. April 2021 um 1,56% und zum 1. April 2022 um weitere 1,8%. Die Lohn- und Gehaltssumme erhöhte sich um 38 TEUR bzw. 0,7% gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung erhöhte sich um 1,2 Mio. EUR. Der Zinsfuß für die Berechnung der Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz reduzierte sich bis zum 31. Dezember 2022 auf 1,79% (Vj. 1,87%). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,75% p.a. und ein jährlicher Anstieg der Pensionen von 2,0% berücksichtigt.

Zu den Rückstellungen der Pensionszusagen für unsere Belegschaft besteht ein Deckungsvermögen in Form von zwei CTA (Contractual Trust Arrangement) bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M., mit einem Volumen von zusammen 11,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Mit diesem Deckungsvermögen sind die Rückstellungen teilweise abgesichert. Außerdem besteht eine Insolvenzversicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein in Köln.

MITARBEITERSTRUKTUR 2022 //



VOLLZEITBESCHÄFTIGTE

75 // 74,3%

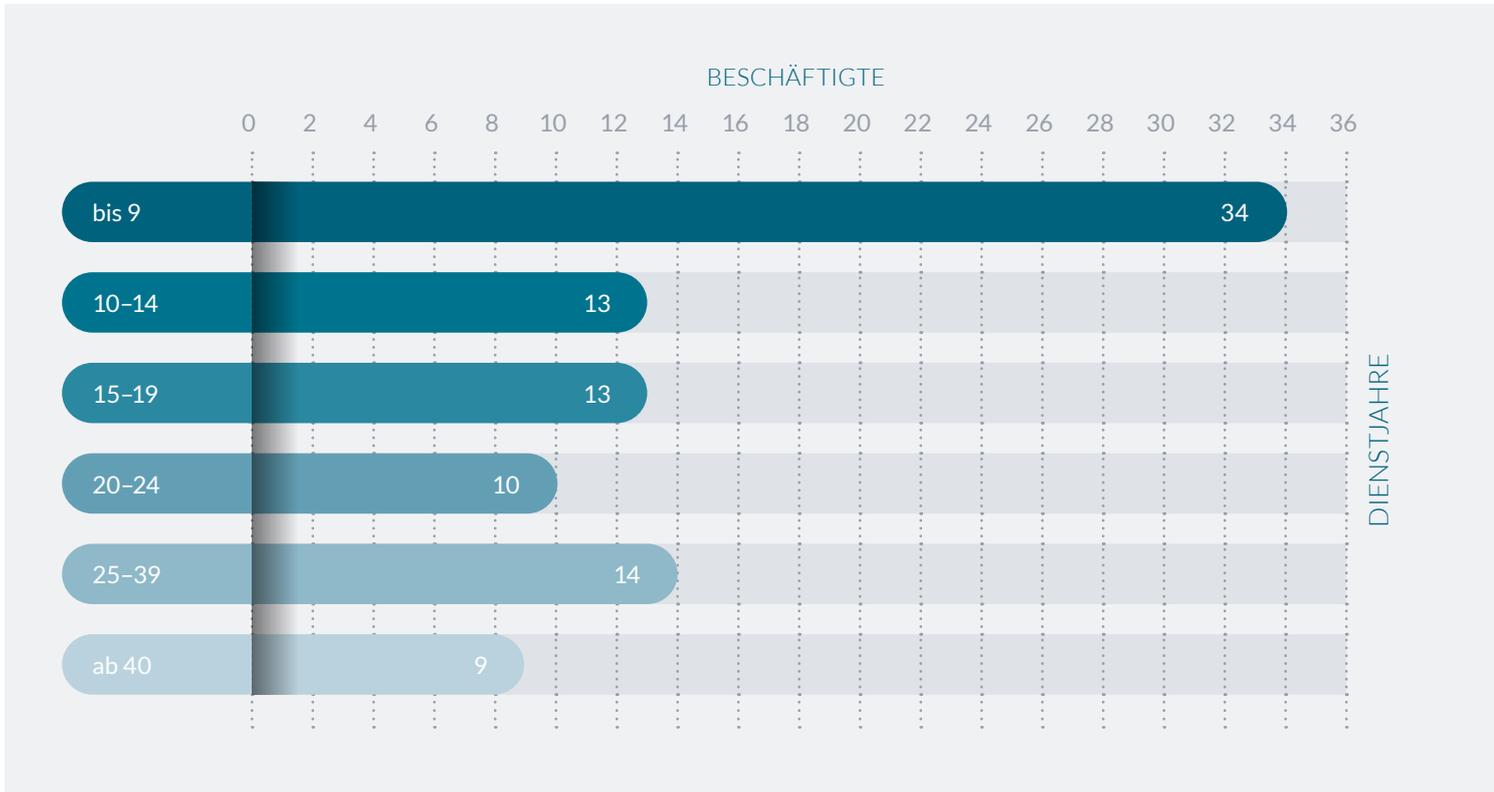
TEI ZEITBESCHÄFTIGTE

18 // 17,8%

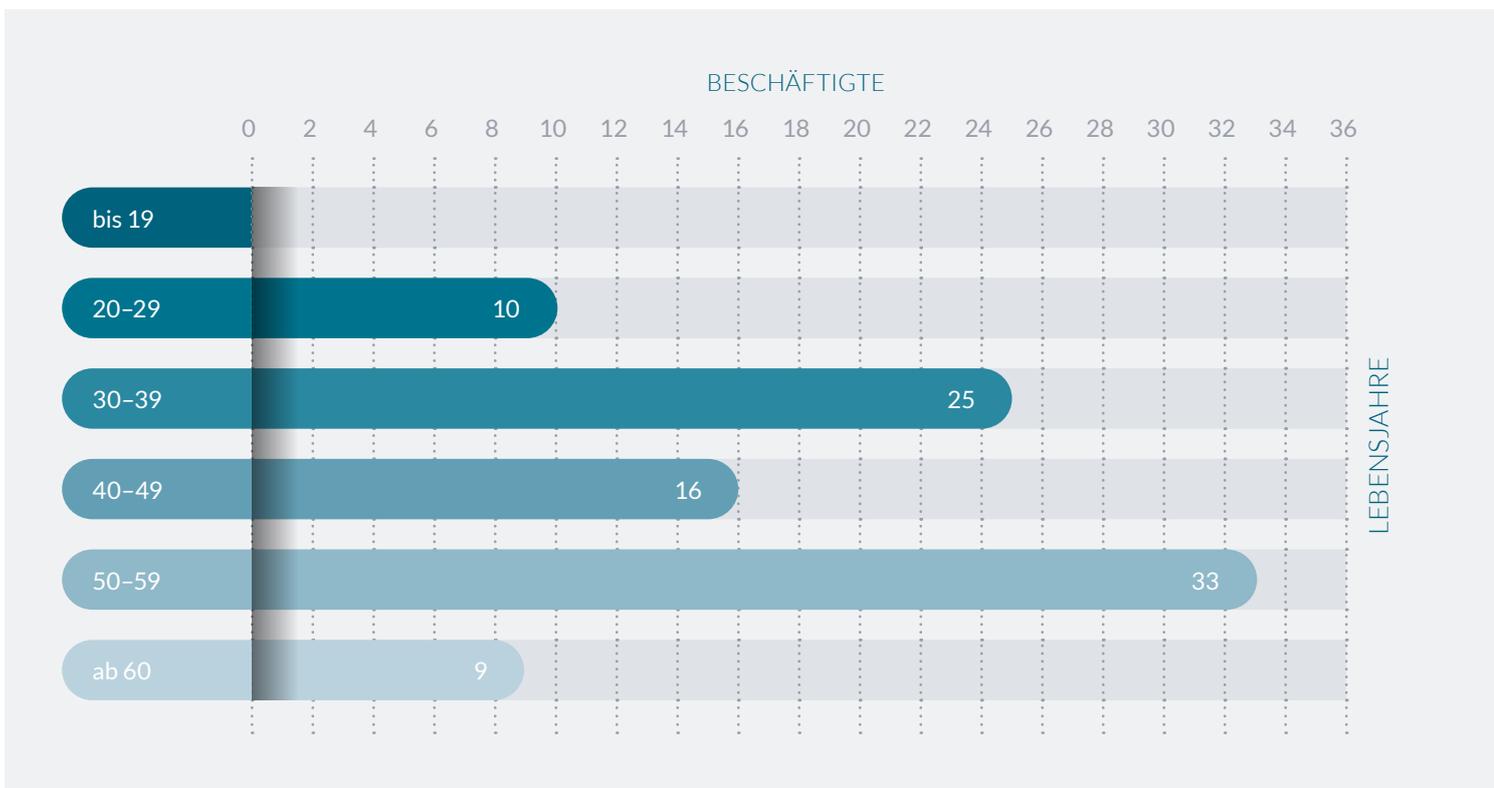
AUSZUBILDENDE

8 // 7,9%

UNTERNEHMENSZUGEHÖRIGKEIT 2022 // OHNE AUSZUBILDENDE



ALTERSGLIEDERUNG 2022 // OHNE AUSZUBILDENDE



● PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG // In der Herbstprognose des European Economic Forecast der Europäischen Union wird erwartet, dass das BIP-Wachstum im Jahr 2023 sowohl in der EU als auch in der Eurozone voraussichtlich 0,3% erreichen wird. Die Inflationsrate soll im Jahr 2023 zurückgehen, aber mit 7,0% in der EU und 6,1% im Euroraum hoch bleiben, bevor sie sich 2024 auf 3,0% beziehungsweise 2,6% abschwächt.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage korrigierte im Herbst 2022 seine Einschätzung zum Wachstum des BIP in Deutschland für 2023. Statt des zuvor erwarteten Wachstums von 3,6% wird nun ein Rückgang des BIP für das Jahr 2023 um 0,2% erwartet. Die OECD geht von einem negativen Wirtschaftswachstum für Deutschland in Höhe von 0,3% aus.

ENTWICKLUNG DER ENERGIEPOLITISCHEN UND RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN // Die Gesetze für die Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen wurden durch den Deutschen Bundestag sowie den Bundesrat im Dezember verabschiedet und traten im Wesentlichen am 24. Dezember 2022 in Kraft. Diese beinhalten eine Entlastung für Privathaushalte und Unternehmen, da der Bund Rabatte für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung zahlt.

Die Netzentgelte sind Bestandteil der Stromkosten und werden somit von den Stromkundinnen und -kunden getragen. Für das Jahr 2023 zeichnete sich ein deutlicher Anstieg ab. Um private und gewerbliche Abnehmerinnen und Abnehmer vor zusätzlicher Belastung zu schützen, hat die Bundesregierung die Übertragungsnetzentgelte im Jahr 2023 durch einen Zuschuss auf dem Niveau des Jahres 2022 stabilisiert.

Bedingt durch hohe Strompreise am Markt erzielen viele Stromerzeuger aus Sicht des Gesetzgebers Zufallsgewinne. Die Bundesregierung will diese kriegs- und krisenbedingte Zufallserlöse abschöpfen und damit Teile der krisenbedingten Strompreisbremse finanzieren. Abgeschöpft werden Zufallserlöse oberhalb einer festgelegten Obergrenze und hiervon 90 Prozent. Die übrigen 10 Prozent bleiben beim Erzeuger, um Anreize für effizientes Verhalten am Markt zu erhalten.

Der Mechanismus startet ab dem 1. Dezember 2022. Die Laufzeit ist entsprechend der EU-Verordnung zunächst bis zum 30. Juni 2023 befristet, kann aber verlängert werden. Die Bundesregierung hat jedoch festgelegt, dass sie längstens bis zum 30. April 2024 andauern darf.



Die Strompreise

stiegen in 2022. Die gute Nachricht: Proaktive Beschaffungsstrategien schützen ÜWL-Kunden vor exzessiv steigenden Energiekosten.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG // ÜWL erwartet für das folgende Geschäftsjahr auf Basis der im vierten Quartal 2022 erstellten Planung ein Ergebnis vor Steuern unterhalb der Größenordnung von 2022. Dieses resultiert unter anderem aus dem erwarteten stärkeren Preiswettbewerb im Strom- und Gasvertrieb aber auch aus den stark angestiegenen Preisen für Waren und Dienstleistungen im Zuge der hohen Inflation. Ebenfalls inflationsbedingt wird mit einem deutlichen Anstieg der Löhne und Gehälter der Mitarbeiter im Zuge eines für 2023 zu erwartenden neuen Tarifabschlusses gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2023 wird somit ein Ergebnis vor Steuern von 3,1 Mio. EUR erwartet.

Den voraussichtlichen Strombedarf für das Jahr 2023 hat ÜWL vollständig beschafft, so dass die Strombeschaffung insoweit gesichert ist; dies gilt sowohl für die Mengen als auch die Preise. Die eingekauften Mengen wurden laufend an die erwarteten Absatzmengen angepasst. Zusätzlich sind die eingekauften Mengen beim Strom mit einer Flexibilität von z. Zt. 5,0% versehen, die Mehr- oder Minderabsätze abdeckt.

Die Wasserbeschaffung ist durch Verträge bis Ende 2023 mit der HKW und durch eigene Brunnen gesichert. Bei der künftigen Entwicklung der Wasserabsatzmengen ist eine rückläufige Tendenz zu erwarten. Diese steht insbesondere mit dem demographischen Wandel, den damit auf Dauer verbundenen rückläufigen Einwohnerzahlen sowie dem sparsameren Verbrauchsverhalten der Kunden im Zusammenhang.

Die für 2023 für die Stromversorgung geplanten Investitionen in Höhe von 2,1 Mio. EUR betreffen verstärkt den Ausbau der 20-kV-Leitungen.

Die 2023 für die Wasserversorgung geplanten Investitionen in Höhe von 1,2 Mio. EUR werden u. a. für die Digitalisierung der Kunden- und Schachtzähler eingesetzt.

Die in 2023 für Sonstiges geplanten Investitionen in Höhe von 0,8 Mio. EUR betreffen den Rollout der Smart Meter-Zähler im Messstellenbetrieb sowie eine Finanzinvestition von 0,3 Mio. EUR in eine Beteiligung am geplanten Wasserwerk Poppenburg.

Das gesamte Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2023 von 4,0 Mio. EUR soll vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt werden.



● CHANCEN- UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Von den Chancen, die zu einer Verbesserung der Ertragslage beitragen sollen, sind vor allem der weitere Ausbau der Beteiligung an Erneuerbaren-Energien-Projekten, die Übernahme zusätzlicher Dienstleistungen für Kommunen (Betriebsführungen für Kommunen im Segment Wasser, Gebührenabrechnungen, Straßenbeleuchtung etc.) und die weitere Vermarktung von Ingenieurdienstleistungen zu nennen. Weiterhin sollen die Kooperationen mit Partnern, u. a. im Bereich Photovoltaik- und Speicherlösungen sowie Energieberatung ausgeweitet werden. Ebenfalls werden laufend Digitalisierungsmaßnahmen u. a. verfolgt, um Effizienzen zu heben.

Um bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, hat das Unternehmen ein Risikomanagementsystem installiert. Hierin sind die finanziellen Risiken sowie die aus dem technischen Bereich stammenden Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in vier Stufen einschließlich der getroffenen Gegenmaßnahmen gelistet.

Für den Betrieb elektrischer Energieversorgungsnetze und die Trinkwasserversorgung bestehen weiterhin die Bestätigungen zum geprüften Technischen Sicherheitsmanagement (TSM S 1000 und W 1000) und das Zertifikat der Berufsgenossenschaft für das Arbeitsschutz-Management-System. Die mit der Zertifizierung verbundenen umfangreichen Nachweis- und Dokumentationspflichten dienen auch als Hilfsmittel für die Risikofrüherkennung.

Der § 11 Absatz 1a EnWG enthält den Auftrag an die BNetzA, im Benehmen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik einen Katalog von Sicherheitsanforderungen zu erstellen. Dieser IT-Sicherheitskatalog bezweckt die Sicherstellung eines angemessenen Schutzes gegen Bedrohungen für

Telekommunikations- und elektronische Datenverarbeitungssysteme, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind. Dementsprechend haben Netzbetreiber ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) zu implementieren, das den Anforderungen der DIN ISO/IEC 27001 sowie der DIN ISO/IEC TR 27019 in der jeweils geltenden Fassung genügt und Telekommunikations- und EDV-Systeme, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind, umfasst. Die Zertifizierung des ISMS hat eine Gültigkeit bis zum 26. April 2024. Die Funktionsfähigkeit und Effizienz des Risikokatasters wird bei Bedarf sofort an die Veränderungen angepasst, aber mindestens im Rahmen der Jahresabschlusserstellung durch eine Risikoinventur überprüft. Gemäß § 8a Absatz 1a BSIG sind Betreiber Kritischer Infrastrukturen ab dem 1. Mai 2023 verpflichtet, solche Systeme zur Angriffserkennung als Teil der angemessenen Vorkehrungen nach Absatz 1 einzusetzen, um Störungen der von ihnen betriebenen Kritischen Infrastruktur zu vermeiden. Dabei soll der Stand der Technik eingehalten und der ordnungsgemäße Einsatz der Angriffserkennungssysteme mit dem Nachweis nach § 8a Absatz 3 BSIG ebenfalls nachgewiesen werden. ÜWL stellt diese Anforderungen in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister sicher.

Die Turbulenzen an den Energiemärkten im Zuge des Krieges in der Ukraine führten zu Preishöchstständen im Verlauf des Jahres 2022. Die Preise für Strom und Gas haben sich von diesen Höchstständen jedoch mittlerweile deutlich zurückentwickelt. Fallende Marktpreise führen bei Werken mit konservativer, langfristiger Beschaffungsstrategie dazu, dass der Druck auf die Kundenpreise durch die so genannten Discounter am Markt mit einem deutlich höheren Spot-Anteil in der Beschaffung zunimmt. Entsprechend besteht die Gefahr von Kundenverlusten. Dies gilt vor allem für das Privatkundengeschäft. Die dadurch entstehenden

Absatzmengenverluste sowie die verfallenden Margen bei Neuabschlüssen oder Kundenrückgewinnungen können die Ertragslage des Unternehmens beeinträchtigen. Zur Gegensteuerung wurde 2015 damit begonnen, zusätzliche Kunden außerhalb des Konzessionsgebietes zu gewinnen und den Gasvertrieb aufzubauen. Dieses wird kontinuierlich weiterverfolgt.

Öffentliche Diskussionen zur Angemessenheit von Netzentgelten und Energietarifen, die auch im Zusammenhang mit den Belastungen durch die Energiewende geführt werden, können sich auf die künftige Erlösentwicklung der Gesellschaft belastend auswirken.

Die Stromverkaufsmengen und die mengenmäßige Inanspruchnahme des ÜWL-Stromverteilungsnetzes überwacht ÜWL mit einem Energiedatenmanagementsystem. Damit können laufend die prognostizierten Mengen mit den tatsächlichen Werten abgeglichen werden. In der Wasserversorgung ist dies durch die laufende Erfassung von Fördermengen und Bezugsmengen an den Übergabestellen sichergestellt.

Die jederzeitige Lieferung mit Strom ist durch Bezugsverträge mit der TEAG (Thüringer Energie AG), Erfurt, bis einschließlich 2025 und die Belieferung mit Gas durch Bezugsverträge mit der Enercity AG, Hannover, ebenfalls bis 2025 gesichert. Die bestehenden Gaslieferverträge beinhalten keine Klauseln zur höheren Gewalt, die im Zuge des Russland-Ukraine-Krieges zur Anwendung kommen könnten.

Die deutlich angestiegenen Energiepreise könnten trotz der staatlichen Unterstützungsleistungen zu höheren Forderungsausfällen im Energievertrieb führen.

Die Landeskartellbehörde Niedersachsen führt mit Stichtag 31.12.2019 eine Untersuchung der Entgeltge-



staltung von Trinkwasser für Haushalts- und Kleingewerbekunden für die niedersächsische Wasserversorgungswirtschaft durch. Die Behörde untersucht gegen ÜWL einen möglichen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung aufgrund ungünstigerer Preise als gleichartige Versorgungsunternehmen. ÜWL sieht diesen Vorwurf als nicht angemessen an und hat fristgerecht mehrere umfangreiche Stellungnahmen abgegeben, warum die Höhe der Wasserpreise angemessen ist.

Bestandsgefährdende Einzelrisiken für das Unternehmen sind aktuell nicht erkennbar. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft dar.

● BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2022 //

AKTIVA	Anhang	31.12.2022 // EUR	31.12.2021 // EUR
A. Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		117.179	171.995
Sachanlagen		35.565.481	35.359.002
Finanzanlagen		1.915.020	2.030.671
		37.597.680	37.561.668
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	699.417	579.377
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	8.516.130	7.992.695
Flüssige Mittel	(4)	8.258.482	1.263.518
		17.474.029	9.835.590
C. Aktiver Unterschiedsbetrag*	(5)	62.069	131.803
Bilanzsumme		55.133.778	47.529.061

PASSIVA	Anhang	31.12.2022 // EUR	31.12.2021 // EUR
A. Eigenkapital	(6)		
Gezeichnetes Kapital		2.560.000	2.560.000
Kapitalrücklage		5.399.777	5.399.777
Gewinnrücklagen		4.950.956	4.950.956
Gewinnvortrag		1.058.642	1.010.655
Jahresüberschuss		1.761.655	1.247.987
		15.731.030	15.169.375
B. Sonderposten	(7)	0	18.529
C. Rückstellungen	(8)	25.236.586	20.972.593
D. Verbindlichkeiten	(9)	14.166.162	11.368.564
Bilanzsumme		55.133.778	47.529.061

* aus der Vermögensverrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022 //

	Anhang	31.12.2022 // EUR	31.12.2021 // EUR
Umsatzerlöse		49.576.980	49.680.825
Abzüglich Energie- und Stromsteuer		-2.229.718	-2.522.684
	(11)	47.347.262	47.158.141
Andere aktivierte Eigenleistungen		573.812	550.928
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	219.902	582.117
Materialaufwand	(13)	-30.570.637	-32.849.072
Personalaufwand	(14)	-8.584.400	-7.318.866
Abschreibungen	(15)	-2.749.616	-2.750.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-1.509.551	-1.902.437
Erträge aus Beteiligungen		165.217	194.405
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		22.560	25.479
Zinsergebnis (davon Aufwendungen aus Aufzinsung: EUR -681.337; Vorjahr EUR -1.268.613)	(17)	-1.291.114	-1.293.003
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	-1.787.433	-1.070.389
Ergebnis nach Steuern		1.836.002	1.327.053
Sonstige Steuern		-74.347	-79.066
Jahresüberschuss		1.761.655	1.247.987

● ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2022 // EUR	Zugänge brutto 2022 // EUR	Abzug erhaltener Investitionszuschüsse 2022 // EUR	Abgänge 2022 // EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	1.521.045	39.163	-	-
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.606.889	402	-	-
Stromverteilungsanlagen	83.354.808	2.267.554	534.295	367.666
Wassergewinnungs- und Wasserverteilungsanlagen	30.428.378	1.039.118	363.833	-
Sonstige technische Anlagen	2.859.782	-	-	-
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.355.526	453.300	-	128.123
	135.605.383	3.760.374	898.128	495.789
Finanzanlagen				
Beteiligungen	1.966.706	12.500	-	33.750
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	715.820	-	-	154.986
	2.682.526	12.500	-	188.736
	139.808.954	3.812.037	898.128	684.525

Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2022 // EUR	Abschreibungen 1.1.2022 // EUR	Abschreibungen Zugänge 2022 // EUR	Abschreibungen Abgänge 2022 // EUR	Abschreibungen 31.12.2022 // EUR	Restbuchwert 31.12.2022 // EUR	Restbuchwert 31.12.2021 // EUR
1.560.208	1.349.050	93.979	-	1.443.029	117.179	171.995
13.607.291	3.789.047	236.192	-	4.025.239	9.582.052	9.817.843
84.720.401	70.175.918	1.245.801	367.537	71.054.182	13.666.219	13.178.890
31.103.663	19.932.307	756.738	-	20.689.045	10.414.618	10.496.070
2.859.782	2.429.907	52.670	-	2.482.577	377.205	429.875
5.680.703	3.919.202	364.236	128.122	4.155.316	1.525.387	1.436.324
137.971.840	100.246.381	2.655.637	495.659	102.406.359	35.565.481	35.359.002
1.945.456	591.270	-	-	591.270	1.354.186	1.375.436
560.834	60.585	-60.585	-	-	560.834	655.235
2.506.290	651.855	-60.585	-	591.270	1.915.020	2.030.671
142.038.338	102.247.286	2.689.031	495.659	104.440.658	37.597.680	37.561.668

● ANHANG 2022

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

JAHRESABSCHLUSS // Die Überlandwerk Leine-tal GmbH, Gronau (Leine), ist beim Registergericht Hildesheim unter der Handelsregisternummer HRB 15043 gemeldet.

Der Jahresabschluss 2022 wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder zum Anhang zu machen sind, werden insgesamt im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN //

A) AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN // Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, sofern abnutzbar, bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2007 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Als wesentliche Beispiele werden hier Niederspannungskabel mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren und Wasserortsnetzleitungen mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren genannt. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Wirtschaftsgüter sind auch angemessene Teile der Kosten der Verwaltung enthalten.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter werden die steuerrechtlichen Vereinfachungsregeln ausgenutzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert, vermindert um erforderliche Wertberichtigungen bei dauernder Wertminderung, bilanziert.

UMLAUFVERMÖGEN // Vorräte werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Vorräte mit geminderter Verwendbarkeit oder übermäßiger Lagerdauer werden entsprechend abgewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Die erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES DECKUNGSVERMÖGENS // Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Wertpapieren angelegt.

Die ehemaligen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, wurden nach Auflösung der Versorgungskasse in 2018 in den CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a.M., als Nachfolgelösung überführt und parallel zum bereits seit 2016 bestehenden CTA beim selben Vermögenstreuhänder weitergeführt.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens aus dem neuen CTA der ehemaligen Versorgungskasse Energie VVaG wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz erfasst.

LATENTE STEUERN // Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes von 29,475%. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

B) PASSIVA

EIGENKAPITAL // Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert ausgewiesen.

INVESTITIONSZUSCHÜSSE // Die Auflösung der bis 2002 vereinnahmten Investitionszuschüsse erfolgt weiterhin linear über die Umsatzerlöse. Bei der Auflösung der Ertragszuschüsse wurde grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren – unabhängig von der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes – unterstellt. Die Auflösung wird hierbei linear über die Gesamtdauer beziehungsweise über die verbleibende Restdauer zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Seit 2003 werden die Investitionszuschüsse aktivisch vom Leitungsnetz im Anlagevermögen abgesetzt. Zur besseren Übersicht hat ÜWL in der Entwicklung des Anlagevermögens eine zusätzliche Spalte „Abzug erhaltener Investitionszuschüsse 2022“ eingefügt, um die Zugänge 2022 „Brutto“ zeigen zu können.

RÜCKSTELLUNGEN

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN //

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die Deutsche Bundesbank veröffentlicht durchschnittliche Marktzinssätze aus dem ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,45%; Vorjahr 1,35%) und auf Basis der letzten zehn Jahre (1,79%; Vorjahr 1,87%). Nach § 253 Abs. 2 HGB wird die Abzinsung der Pensionsrückstellungen nach dem Marktzinssatz der letzten zehn Jahre durchgeführt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltstrends von 2,75% (Vorjahr 2,5%) und Rententrends von jährlich 2,0% (Vorjahr 1,75%) zugrunde gelegt.

Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells

gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,45% p.a. (Vorjahr 1,35% p.a.) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und weitere zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet, wobei der vereinbarte Mindestsatz von 2,5% (Vorjahr 2,5%) der Beschäftigten bereits erreicht ist. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Der Berechnung wurde eine Anwartschaftsdynamik von 2,75% p.a. (Vorjahr 2,5% p.a.) zugrunde gelegt.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN //

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN // Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

BILANZERLÄUTERUNGEN

(1) ANLAGEVERMÖGEN // Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Aufstellung dargestellt, die Bestandteil des Anhangs ist. Des Weiteren ist dem Anhang eine Übersicht über die Zusammensetzung der Beteiligungen beigefügt.

(2) VORRÄTE // Das Vorratsvermögen besteht nahezu ausschließlich aus Bau- und Betriebsmaterialien.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE // s. Tabelle unten

Auch im Vorjahr hatten alle Forderungen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten 516 TEUR Steuererstattungsansprüche aus Umsatz- und Ertragsteuern (Vorjahr 225 TEUR).

(4) FLÜSSIGE MITTEL // Unter flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst.

(5) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG // Dieser Posten beinhaltet einen Aktivüberhang aus der Verrechnung von Deckungsvermögen mit Pensionsrückstellungen, bei dem das Fondsvermögen des zweiten CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M. von 62 TEUR ausgewiesen wird.

	2022 EUR	2021 EUR
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	1.083.514	1.152.603
- Erfüllungsbetrag (vor Saldierung)	-1.021.445	-1.020.800
= Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	62.069	131.803

(6) EIGENKAPITAL UNTER ERGEBNISVERWENDUNG //

Die Geschäftsanteile am Stammkapital werden von folgenden Gesellschaftern gehalten:

: Avacon AG, Helmstedt	1.228.800 EUR (48 %)
: Stadt Gronau (Leine)	665.600 EUR (26 %)
: Landkreis Hildesheim (Landkreis Hildesheim Holding GmbH)	665.600 EUR (26 %)

Aus dem Bilanzgewinn 2021, bestehend aus dem Jahresüberschuss (1.248 TEUR) und dem Gewinnvortrag (1.011 TEUR) wurden 1.200 TEUR ausgeschüttet und 1.059 TEUR vorgetragen. Erforderliche Beschlüsse wurden 2022 gefasst.

Der Bilanzgewinn 2022 (2.820 TEUR) soll mit einem Betrag von 1.500 TEUR ausgeschüttet und mit 1.320 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE //

	2022 EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR	2021 EUR
Forderungen aus L. und L.	5.980.915	-	6.553.256
Forderungen gegen Gesellschafter	9.009	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	2.526.206	-	1.439.439
	8.516.130	-	7.992.695

(7) **SONDERPOSTEN** // Es handelt sich um Investitionszuschüsse bis 2002 von Energie- und Wasserabnehmern. Die Auflösung der Investitionszuschüsse wird letztmalig unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und beträgt 19 TEUR.

(8) RÜCKSTELLUNGEN //

	2022 EUR	2021 EUR
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.299.471	18.389.128
Steuerrückstellungen	802.537	–
Sonstige Rückstellungen	4.134.578	2.583.465
	25.236.586	20.972.593

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgung und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Der zum Jahresende 2016 begründete CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a.M., wurde nicht weiter aufgestockt (kumulierte Anschaffungskosten 11.000 TEUR; Vorjahr 11.000 TEUR) und beträgt zum 31.12.2022 insgesamt 10.554 TEUR (Vorjahr 11.024 TEUR). Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB beträgt 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Außerdem besteht nach Auflösung der Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, der Bestand (Anschaffungskosten 1.142 TEUR; Vorjahr 1.142 TEUR) in Höhe von 1.083 TEUR (Vorjahr 1.153 TEUR) aus der Überführung in einen zweiten CTA als Nachfolgelösung bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt am Main.

Neben dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen gibt es auch für Altersteilzeitverpflichtungen Deckungsvermögen in Höhe von 113 TEUR in einem DEKA-Fond, der auch wie die Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen verrechnet wird.

Der Differenzbetrag der Pensionsrückstellung aus den beiden unterschiedlichen Zinssätzen (Ø 7 Jahre zu Ø 10 Jahre) betrug 1.832 TEUR und ist nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt, die durch die Wirkung auf Kapital- und Gewinnrücklagen aber die Ausschüttung des gesamten Jahresergebnisses 2022 nicht verhindern würde.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden Rückstellungen für den Personalbereich mit einem Bestand von 1.216 TEUR ausgewiesen. Für fehlende Strom- und Gasrechnungen wurden 2.157 TEUR zurückgestellt. Die Wasserlieferungsverpflichtungen betragen zum Jahresende 76 TEUR und die Sonstigen Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag mit 686 TEUR beziffert.

(9) **VERBINDLICHKEITEN** // Auch im Vorjahr bestanden keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus noch zu zahlenden Konzessionsabgaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten 113 TEUR (Vorjahr 119 TEUR) für Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 291 TEUR (Vorjahr 559 TEUR).

Ausschließlich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundschuld gesichert.

	2022	Mit einer Restlaufzeit von		2021
	EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon mehr als 5 Jahren EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.269.438	2.058.326	1.213.878	2.480.550
(Vorjahr 2021)	-	(2.269.438)	(1.424.990)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.190.952	-	-	4.447.745
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.757	-	-	2.304
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113.213	-	-	119.086
Sonstige Verbindlichkeiten	7.581.802	-	-	4.318.879
	14.166.162	2.058.326	1.213.878	11.368.564

(10) HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN // Mit der Harzwasser-Kommunale Wasserversorgung GmbH besteht ein Wasserlieferungsvertrag über eine jährliche Mindestabnahme von insgesamt 1.680.000 cbm Wasser. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2023 und es gibt bereits Verhandlungen wegen einer Vertragsverlängerung. Die daraus resultierende Verpflichtung beträgt nach derzeit gültigen Preisen ca. 1,2 Mio. EUR jährlich.

Mit der Thüringer Energie AG, Erfurt, bestehen Stromlieferungsverträge für die Jahre 2022 bis 2025.

Mit der E.ON Portfolio Solutions GmbH, Köln, bestand ein Gaslieferungsvertrag für die Jahre 2019 bis 2022 und mit der Enercity AG, Hannover besteht ein Gaslieferungsvertrag für die Jahre 2023 bis 2025.

Zugunsten von Beteiligungsgesellschaften bestanden zum Bilanzstichtag Bürgschaften von insgesamt 467 TEUR.

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme der gesamten Bürgschaften ist zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 äußerst unwahrscheinlich mit Ausnahme eines Teilbetrags von knapp 10% für den bilanzielle Vorsorge getroffen wurde. Die anderen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus den üblichen schwebenden Geschäften für begonnene Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(11) UMSATZERLÖSE //

	2022 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse		
Erlöse aus Stromverkauf	37.103.639	38.788.268
Erlöse aus Wasserverkauf	4.839.980	4.801.896
Erlöse aus Gasverkauf	2.990.638	1.959.437
Installationen und Auflösung von Ertragszuschüssen	1.720.627	917.344
Sonstige Erlöse	692.378	691.196
	47.347.262	47.158.141

Sämtliche Umsatzerlöse sind im Inland angefallen.

In den Sparten Strom und Wasser werden die Gewerbekunden monatlich nach durchgeführter Zählerab-lesung abgerechnet. Bei den übrigen Geschäfts- und Privatkunden wird die Abrechnung im Rahmen der Stichtagsablesung der Verbrauchszähler vorgenom-men, wobei der Verbrauch zwischen dem Ablesetag und dem 31.12. wie im Vorjahr hochgerechnet wurde. In der Jahresabrechnung werden die geleisteten Ab-schlagszahlungen berücksichtigt.

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE // Die sons-tigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. perioden-fremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (86 TEUR; Vorjahr 513 TEUR) und Anlagenabgängen (73 TEUR; Vorjahr 0 TEUR).

(13) MATERIALAUFWAND //

	2022 EUR	2021 EUR
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.236.729	29.283.654
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.471.397	1.653.021
Konzessionsabgaben	1.862.511	1.912.397
	30.570.637	32.849.072

(14) PERSONALAUFWAND //

	2022 EUR	2021 EUR
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	5.488.501	5.450.161
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.095.899	1.868.705
davon für Altersversorgung	(1.859.129)	(628.380)
	8.584.400	7.318.866

2022 waren im Jahresdurchschnitt 93 Mitarbeiter beschäftigt, davon 35 gewerbliche Arbeitnehmer und 58 Angestellte (§§ 267 Abs. 5, 285 Nr. 7 HGB).

Außerdem waren am Jahresende 8 Auszubildende be-schäftigt.

(15) ABSCHREIBUNGEN // Die Aufteilung der Abschreibungen ist dem Anlagenspiegel als Bestandteil dieses Anhangs zu entnehmen.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN // Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die allgemeinen Betriebs- und Geschäftsaufwendungen. Periodenfremde Aufwendungen entfallen auf Forderungsausfälle in Höhe von 80 TEUR (Vorjahr 102 TEUR).

(17) ZINSERGEBNIS // Im Zinsergebnis in Höhe von 1.291 TEUR (Vorjahr 1.293 TEUR) sind Zinserträge (4 TEUR; Vorjahr 53 TEUR) und Zinsaufwendungen (1.295 TEUR; Vorjahr 1.346 TEUR) ausgewiesen. Von den Zinserträgen entfallen 0 TEUR (Vorjahr 50 TEUR) auf Erträge aus dem Deckungsvermögen.

(18) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG // Die Ertragsteuern betreffen mit 951 TEUR (Vorjahr 557 TEUR) Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und mit 836 TEUR (Vorjahr 513 TEUR) Gewerbesteuer.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Passive Latenzen (1 TEUR) bestehen aus der Saldierung des Deckungsvermögens. Aktive Latenzen (5.705 TEUR) resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen und den Beteiligungen an Personengesellschaften. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert.

ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS (§ 6b Abs. 2 EnWG) // Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit Gesellschaftern, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, im Geschäftsjahr 2022 und nach Beendigung dieses Geschäftsjahrs nicht getätigt.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS (§ 285 Nr. 17 HGB) // Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 80 TEUR. Das Honorar schlüsselt sich in Abschlussprüfungsleistungen (53 TEUR), andere Bestätigungsleistungen (7 TEUR), Steuerberatungsleistungen (7 TEUR) und sonstige Leistungen (13 TEUR) auf.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG // Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

LISTE DER BETEILIGUNGEN

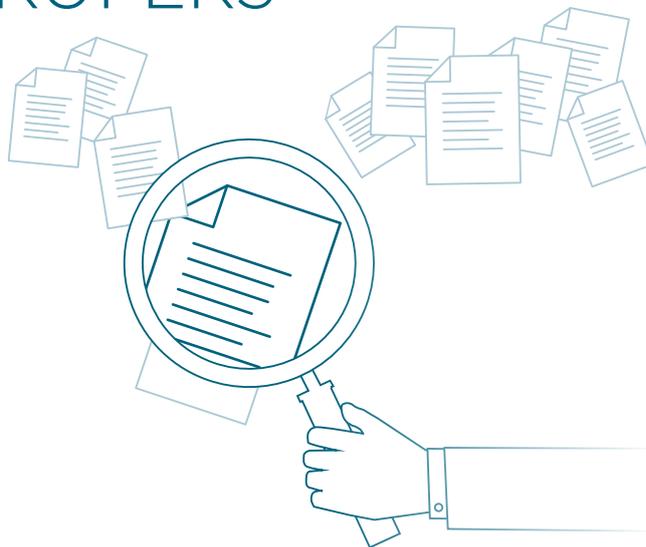
FINANZANLAGEN 2022

	Grund-/Stammkapital Kommanditkapital Haftungskapital eG EUR	Anteil bzw. Beteiligung in %	letztes Jahresergebnis EUR
Beteiligungen			
Avacon AG, Helmstedt	357.616.000,00	0,04	134.906.549,25
Harzwasser // Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke	5.268.000,00	9,04	311.754,65
Bürger-Energie Leinebergland eG, Gronau	836.800,00	1,10	16.099,67
Photovoltaik-Park Heinde // Lechstädt GmbH & Co. KG, Heinde	1.285.000,00	7,78	88.518,45
Energie Freden Verwaltungs GmbH, Freden	25.000,00	16,67	526,97
Energie Freden GmbH & Co.KG, Freden	600.000,00	16,67	130.607,56
Windenergie Koppelberg Verwaltungs GmbH, Bad Salzdetfurth	25.050,00	16,67	117,38
Windenergie Koppelberg GmbH & Co. KG, Bad Salzdetfurth	800.000,00	15,63	21.507,73
Windenergie Leinetal Verwaltungs-GmbH, Freden	50.000,00	25,10	2.140,40
Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG, Freden	2.140.510,00	27,62	-181.583,97
Bürgerwindrad Evensen (Stille Beteiligung)	285.000,00	26,32	7.915,11
Smart Optimo GmbH & Co. KG	402.000,00	0,10	-86.867,36
Oberg Freiflächen PV Verwaltungs GmbH	25.000,00	50,00	0,00

Alle Jahresergebnisse entfallen auf das Geschäftsjahr 2021

● BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, hat den Jahresabschluss der Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau (Leine), für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und den Lagebericht für dieses Geschäftsjahr geprüft und mit Datum vom 22. März 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der erteilte Bestätigungsvermerk können im Bundesanzeiger eingesehen werden.



● BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2022 regelmäßig über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft mündlich und schriftlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung überwacht. In allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und hat diese eingehend beraten. Alle Maßnahmen, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden nach entsprechender Prüfung und Beratung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat hielt zwei Sitzungen ab, der vom Aufsichtsrat gebildete Arbeitsausschuss tagte ebenfalls zweimal. Beide Gremien befassten sich u.a. mit dem Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Wirtschaftsplanung für das kommende Geschäftsjahr sowie einen Ausblick bis 2025. Darüber hinaus haben Aufsichtsrat und Arbeitsausschuss die wirtschaftlichen und strategischen Herausforderungen des Unternehmens intensiv diskutiert. Insbesondere wurden die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die damit einhergehenden deutlichen Preisanstiege an den Energiemärkten diskutiert. In diesem Zuge wurde dem Aufsichtsrat die neu entwickelte Energie-Beschaffungsstrategie vorgestellt, diskutiert

und verabschiedet. Ebenso wurden dem Aufsichtsrat die aktualisierten Unternehmensziele vorgestellt.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht wurden von der Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlussprüfung sowie den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der ÜWL für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

Gronau (Leine), im Mai 2023

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bernd Lynack'.

// Bernd Lynack, Vorsitzender

IMPRESSUM

HERAUSGEBER //

Überlandwerk Leinetal GmbH
Am Eltwerk 1
31028 Gronau (Leine)

T. 05182 588-0
F. 05182 588-25

info@uewl.de
www.uewl.de

KONZEPTION UND DESIGN //

Jenko Sternberg Design GmbH
Apelnstedt

BILDER //

Jenko Sternberg Design GmbH
Überlandwerk Leinetal GmbH
Jochen Stüber
iStockphoto

TEXT //

teXtfabrik
Corinna Preusse

DRUCK //

Flyeralarm GmbH
Würzburg

ERSCHEINUNGSTERMIN //

Mai 2023



Rundum voller Energie.

ÜBERLANDWERK LEINETAL GMBH
Am Eltwerk 1 // 31028 Gronau (Leine)

T. 05182 588-0
F. 05182 588-25

info@uewl.de
www.uewl.de